

Jeane Manning

---

Freie Energie für unsere Zukunft

JEANE MANNING

**FREIE  
ENERGIE  
FÜR UNSERE  
ZUKUNFT**

Die Revolution des  
21. Jahrhunderts

*Omega*

HINWEIS: Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird bei Personenbezeichnungen und personenbezogenen Hauptwörtern in diesem Buch die männliche Form verwendet. Entsprechende Begriffe gelten im Sinne der Gleichbehandlung grundsätzlich für alle Geschlechter. Die verkürzte Sprachform hat nur redaktionelle Gründe und beinhaltet keine Wertung.



Alle Rechte vorbehalten.

Außer zum Zwecke kurzer Zitate für Buchrezensionen darf kein Teil dieses Buches ohne schriftliche Genehmigung durch den Verlag nachproduziert, als Daten gespeichert oder in irgendeiner Form oder durch irgendein anderes Medium verwendet bzw. in einer anderen Form der Bindung oder mit einem anderen Titelblatt als dem der Erstveröffentlichung in Umlauf gebracht werden. Auch Wiederverkäufern darf es nicht zu anderen Bedingungen als diesen weitergegeben werden.

Copyright der Originalausgabe © by Jeane Manning, 1996; Titel der Originalausgabe: »The Coming Energy Revolution - The Search For Free Energy«. Published 1996 by Avery Publishing Group, 120 Old Broadway, Garden City Park, New York 11040, USA

Omega-Verlag ist ein Imprint der Verlag "Die Silberschnur" GmbH

Copyright der deutschen Erstausgabe © 1997 Omega-Verlag, 1. - 6. Auflage erschienen unter dem Titel "Freie Energie. Die Revolution des 21. Jahrhunderts" mit der ISBN 978-3-930243-04-4.

ISBN: 978-3-96933-073-9

1. überarbeitete Neuauflage 2023

Übersetzung: Gisela Bongart und Martin Meier

Umschlaggestaltung & Satz: XPresentation, Göllesheim; unter Verwendung verschiedener Motive von © PopTika, shutterstock.com und © Designed by Freepik

Druck: PB Tisk, a.s. Czech Republic

Verlag »Die Silberschnur« GmbH · Steinstr. 1 · 56593 Göllesheim  
www.silberschnur.de · E-Mail: info@silberschnur.de

# Inhalt

Widmung . . . . .	9
Danksagung . . . . .	10
Vorwort von Dr. Brian O’Leary . . . . .	11
Vorwort der Autorin. . . . .	28
<b>Kapitel 1: Quantensprung . . . . .</b>	<b>35</b>
Die irreführende Bezeichnung “perpetuum mobile” – Was ist Energie? – Wie Energie gemessen wird – Fossile Brennstoffe und das Industrielle Zeitalter – Kernenergie: Alles andere als ein neuer Brennstoff – Innovation und Unterdrückung – Ein Quantensprung in die Zukunft – Energiespiralen	
<b>TEIL I – Revolutionäre von damals . . . . .</b>	<b>57</b>
<b>Kapitel 2: Nikola Tesla: Der Vater der Freien Energie . . .</b>	<b>59</b>
Teslas Niedergang und Aufstieg – Teslas Pläne zur Freien Energie – Edison, nicht Tesla wird gefeiert – Schüler ma- chen mobil – Tesla wird wiederentdeckt	
<b>Kapitel 3: Andere Energieforscher im Einklang mit der Natur . . . . .</b>	<b>78</b>
John Keelys gute Schwingungen – Walter Russel und die unsichtbare Geometrie des Raumes – Thomas Henry Morays Strahlungsenergie-Gerät – Lester Hendershots Magnetmotor – Viktor Schauburger und die Energie- spirale – Wilhelm Reichs Orgonmotor	

TEIL II – Raumenergie und die neue Physik . . . 105

**Kapitel 4: Eine neue Physik für eine neue Energiequelle . . . . . 107**

Die theoretischen Grundlagen der Raumenergie: Moray King, Harold Puthoff und Thomas Bearden

**Kapitel 5: Solid-State-Energiegeräte und ihre Erfinder . . . . . 121**

Ken Shoulders' Ladungscluster – Wingate Lambertson und der WIN-Prozess – John Hutchisons Kieselstein-Energiekonverter

**Kapitel 6: Floyd Sweet: Pionier des Solid-State-Magneten . . . . . 136**

Sweets Vakuumtrioden-Verstärker – Bearden untersucht das merkwürdige Gerät – Unglaubliche Effekte – Sweet wird überwacht und bedroht – Andere Erfinder und der VTA

**Kapitel 7: Energie-Erfindungen mit rotierenden Magneten . . . . . 151**

Bruce DePalma und die N-Maschine – Bertil Werjefelt und der magnetische Batterie-Generator – Shiuji Inomatas Variante der N-Maschine – Paramahansa Tewaris Raumkraft-generator

TEIL III – Aufstrebende Neue-Energie-Technologien . . . . . 165

**Kapitel 8: Kalte Fusion: Die bessere Kerntechnologie . . . 167**

Die erstaunlichen Versuchsergebnisse von Stanley Pons und Martin Fleischmann – Heiße und Kalte Fusion – Die Kalte Fusion wird angegriffen – Desinteresse in den USA, Förderung in Japan

<b>Kapitel 9: Volle Kraft voraus mit Wasserstoff</b> . . . . .	182
Francisco Pachecos Wasserstoffgenerator – Roger Billings effiziente Brennstoffzelle	
<b>Kapitel 10: Wege zur Umwandlung von Abwärme in Elektrizität</b> . . . . .	202
Georg Wiseman und die LTPC-Wärmepumpe – Harold Aspden und das Strachan-Aspden-Gerät	
<b>Kapitel 11: Eine alte Technik mit neuem Dreh: Umweltfreundliche Wasserkraft</b> . . . . .	216
Martin Burger/Barry Davis und die Hydro-Turbine – William Baumgartners Implosionsgenerator	
<b>Kapitel 12: Mauerentfeuchtung ohne Strom</b> . . . . .	232
Wilhelm Mohorns Aquapol-Technologie	
<b>Kapitel 13: Die Welt der Energiemöglichkeiten</b> . . . . .	243
Johann Granders Magnetmotor – Methernita und die Testatika – James Griggs' Hydrosonikpumpe	
<b>TEIL IV – Die Energierevolution – Chancen und Hindernisse</b> . . . . .	261
<b>Kapitel 14: Die Schikanierung der Neue-Energie-Erfinder</b> . . . . .	263
Die Verhaftung von Jürgen Sievers – Einbrüche bei T. Townsend Brown und Adam Trombly – Georg Wiseman wird abgehört – Tromblys und Kahns Erfindung wird zur Geheimsache erklärt – Wie man Erfinder zum Schweigen bringt: die Geheimhaltungsverfügung – Die Männer in Schwarz – Paul Maurice Brown: Morddrohungen, Atten- tate, Verwüstungen und wirtschaftlicher Ruin	

**Kapitel 15: Die Gesellschaft und eine Neue-Energie-Wirtschaft . . . . . 285**

Hintergründe für den Widerstand gegenüber Veränderungen – Pro und Contra einer Neue-Energie-Wirtschaft – Die Finanzierung des Übergangs zur neuen Technologie – Eine neue Energiepolitik

**Kapitel 16: Die Macht liegt in unserer Hand . . . . . 301**

Szenarien einer Neue-Energie-Gesellschaft – Weitere realisierbare Energiegeräte – Das Internet als Katalysator – Frauen und Neue Energie – Energietechnologie und das Gewebe des Lebens – Was jeder Einzelne tun kann

**ANHANG**

Quellenverzeichnis . . . . . 319

Glossar . . . . . 339

Register . . . . . 344

Über die Autorin . . . . . 357

Notizen . . . . . 364

# Vorwort der Autorin

Es gibt immer mehr Anhaltspunkte für eine neue Art von Energie, die weder nuklearen noch chemischen Ursprungs ist. Sie wurde als Nullpunktenergie bezeichnet.

— Edmund Storms, Physiker

Neue Ideen stoßen auf Widerstand. ... Doch wir müssen diese neuen Technologien schnell erforschen, denn es ist das Leben, das auf dem Spiel steht.

— Adam Trombly, Astrophysiker

International bemüht man sich immer mehr darum, die Energiequellen, auf die unsere Welt sich gründet, vollständig zu verändern. Einige ihrer Verfechter sprechen von “Freier Energie”. Andere nennen die neue Quelle “Raumenergie” oder “Nullpunktenergie”. Wie auch immer man sie nennt – diese neue Energieform hat das Potenzial, sich auf das Leben eines jeden Menschen auf der Erde auszuwirken.

Lange mit der alten, in Verruf geratenen Vorstellung von einer Perpetualbewegung verwechselt, ist die Raumenergie – der Begriff, den wir in diesem Buch verwenden werden – ebenso real wie die anderen Energietechnologien, die wir untersuchen wer-

den. Die Existenz dieser neuen Energietechnologien ist auf heftigen Widerstand bei jenen gestoßen, die sie als eine Bedrohung ansehen. Doch sie hat auch eine ebenso starke Entschlossenheit aufseiten ihrer Befürworter hervorgerufen, uns von König Erdöl und den Gefahren des Atommülls zu befreien. Ganz wie bei der früheren Computer-Revolution erzielen Erfinder in heimischen Werkstätten und Garagen ebensolche Durchbrüche wie in professionell betriebenen Labors. Beobachter dieser Entwicklungen prophezeien, dass diese Revolution weitreichendere Folgen als die Personalcomputer haben wird. Diese Erfindungen könnten mehr bewirken, als nur unsere Häuser, Fahrzeuge und Fabriken zu verwandeln; sie könnten auch dabei helfen, das Wasser, die Luft und die Erde zu reinigen.

Warum haben Sie bisher noch nie etwas von dem Vorstoß gehört, radikal andere Energietechnologien zu entwickeln? Eine genauere Untersuchung des Bereiches der Neuen Energie enthüllt ein komplexes Bild mit einer Grauzone aus Gier, Industrie-Lobbyismus, internationaler Energiepolitik, bürokratischer Trägheit, akademischem Widerstand, Geheimhaltung und Paranoia seitens der Erfinder. Doch die Lichtblicke nicht mehr unterdrückbarer neuer Entdeckungen nehmen immer schneller zu und erscheinen an unerwarteten Orten.

Was ist Raumenergie? Wir beschäftigen uns in Kapitel 4 mit diesem Thema eingehender, doch lassen Sie uns mit einer kurzen Erklärung beginnen. Die meiste Zeit des zwanzigsten Jahrhunderts über betrachtete die Wissenschaft den Raum als leer. Das ist er nicht. Raum – sowohl der interplanetare als auch der irdische Raum – ist unglaublich dicht angereichert mit Energie, einem Meer von Energie. Dieses Energiemeer erfüllt alles, einschließlich unserer eigenen Körper. Deshalb können wir es nicht wahrnehmen, noch können wir es im Verhältnis zu etwas anderem messen. Doch es gibt Erfinder, die sagen, es sei ihnen gelungen, diese

Energie zu erschließen, sie aus der Luft zu ziehen und sie in Gang zu setzen, ohne Verschmutzung oder Angst vor Verknappung.

So wunderbar es klingt, Raumenergie ist nicht unsere einzige Option für Neue Energien. Da gibt es die Kalte Fusion, eine Kernreaktion, die sich auf einem Schreibtisch durchführen lässt. Es gibt Wasserstoff, einen sauberen Brennstoff, der aus Wasser extrahiert werden kann. Es gibt die Wärmetechnologie, die Abwärme in elektrische Energie umwandelt. Es gibt die umweltschonende Wasserkrafttechnologie, mit deren Hilfe man die Energie unserer Flüsse und Ozeane anzapfen kann, ohne deswegen Täler für Talsperren überfluten zu müssen. Und es gibt noch andere Neue-Energie-Möglichkeiten.

Der Zukunftsforscher John L. Peterson bezeichnet die Raumenergie in einem Bericht für die Küstenwache der Vereinigten Staaten als eine Haupttriebkraft der Veränderung. Er sagt, sobald die Technik erst einmal verbessert und marktfähige Produkte entwickelt worden sind, "sind alle bestehenden Methoden zur Energieerzeugung überholt." Und er prophezeite dies bereits vor ca. dreißig Jahren.

Was bedeutet das? Die Umstellung einer auf fossilen Brennstoffen basierenden Weltwirtschaft auf eine, die sich auf unendlich verfügbare, saubere neue Energie stützt, würde jedes andere Ereignis unserer Zeit in den Schatten stellen. Die Politiker wären verwirrt, da sie von der vertrauten Ölkriegsmentalität auf eine nicht vertraute Situation umschalten müssten, in der es Energie im Überfluss für alle geben würde. Im Vergleich zum Abbröckeln der auf fossile Brennstoffe gegründeten Weltsicht wäre der Fall der Berliner Mauer ein nachrangiges geschichtliches Ereignis.

Die Erfinder in diesem Bereich waren häufig Einzelpersonen ohne Ausbildung in den modernen Wissenschaften, die in kleinen Werkstätten arbeiteten. Die Standardmeinung der Wissenschaft war bislang, diese Erfinder wüssten nicht, was sie tun,

diese neuen Energiequellen könnten nicht existieren, weil sie gegen die bekannten Gesetze der Physik verstoßen. Inzwischen sind jedoch einige profund ausgebildete Wissenschaftler über diesen Standpunkt hinausgewachsen und haben begonnen, die neue Energie ernst zu nehmen. In der ganzen Welt erkennen angesehene Physiker, dass die offizielle Wissenschaft sich selbst in die Ecke manövriert hat. Zu lange hat die Orthodoxie die sich häufenden Indizien zugunsten der Neuen Energie ignoriert. Nun scheint es, als ob die Gesetze der Physik auf eine neue Weise interpretiert werden müssen.

Die Neuen Energien erlebten breits ihren Durchbruch, mit Erfindern, die revolutionäre Energiegeräte entwickeln, durch die Schiffe, Häuser, Flugzeuge, Treibhäuser und Fabriken mit Energie versorgt werden könnten. Diese Energie lässt sich auch dazu einsetzen, Meerwasser zu entsalzen, Wüsten zu bewässern und eine massive Umweltsanierung beschleunigen zu helfen.

Um einige der Veränderungen zu veranschaulichen, die diese neuen Galileos hervorzubringen erwarten, stellen Sie sich vor, Sie würden einen fortschrittlichen Energiekonverter kaufen – kleiner als, sagen wir, ein tragbares Piano-Keyboards. Dieses Gerät, das keinen Kraftstoff benötigt, enthält keine beweglichen Teile und erzeugt, ohne an eine Steckdose oder eine Batterie angeschlossen zu sein, genügend Energie, um damit Ihr Haus zu versorgen oder Ihr neues Elektroauto zu betreiben. Da Sie keine Strom- und Gasrechnung mehr bezahlen oder Benzin kaufen müssen, verfügen Sie über das Geld, den Konverter zu leasen oder zu erwerben. Sobald das Gerät abbezahlt ist, ist die Elektrizität, die Sie verbrauchen, gratis. Sie können überall leben – ob auf dem Gipfel eines Berges oder auf einem Hausboot –, denn Sie können Ihr Heim billig heizen und mit Energie versorgen.

Wann werden Sie ein Neue-Energie-Gerät kaufen können? Das hängt von den in diesem Buch erörterten Faktoren ab. Viele

Neue-Energie-Geräte werden heute in Serie produziert. Durch gemeinsame Anstrengungen und eine bestimmte Grundinvestition konnten einige dieser Erfindungen in die Ladenregale kommen. Japan und ein paar andere Länder ohne Ölquellen – Länder, die stark motiviert waren und sind, neue Energiequellen zu finden – interessieren sich immer noch stark für eine solch konzentrierte Anstrengung.

Ist die Erschließung der Raumenergie ein unmöglicher Traum, und sind deren Verfechter bloße Traumtänzer, wie einige Gegner der Neuen-Energie Sie glauben machen wollen? Als skeptische Journalistin erwartete ich jahrelang herauszufinden, dass die Hüter der offiziellen Wissenschaft recht haben und dass es unmöglich ist, Maschinen mit Wasser zu betreiben, und noch weniger mit Energie aus dem Nichts. Meine Erwartungen wurden bekräftigt, als ich mich in der Amateurliteratur danach umschaute, was als “Grenzwissenschaft” bezeichnet wird, geschrieben von Menschen, deren Ideen nur allzu oft in eine Ecke gekehrt und als “verrückt” abgestempelt werden.

In den achtziger Jahren war ich mir immer noch weitgehend unsicher, ob die Behauptungen der Neue-Energie-Erfinder überhaupt stimmen könnten. Ich habe einen Universitätsabschluss in Soziologie, nicht in Physik, und ich verfüge vornehmlich im Journalismus über Berufserfahrung. Auch ich hatte die “Jeder-weiß-doch”-Einstellung übernommen, dass die Behauptungen solcher Erfinder die Gesetze der Physik verletzen und deshalb lächerlich sind. Diese blinde Einstellung begann sich 1982 ein wenig zu ändern, als ich den Erfinder einer unorthodoxen Energiemaschine kennenlernte, und im weiteren Verlauf des Jahrzehntes begann ich nach Antworten zu suchen.

Ist die sogenannte Freie Energie möglich? Es sah immer mehr danach aus, als ob es möglich sei, eine zuvor unbekannte Energiequelle in brauchbaren Strom umzuwandeln. Ich reiste, fotografier-

te und führte Interviews durch, aber als Journalistin war ich darin geschult, skeptisch zu bleiben und zu erwarten, dass die Außenseiter sich irren. Doch die Beweislast deutete auf die Realität nutzbarer Neue-Energie-Erfindungen hin.

Ziel dieses Buches ist es, Sie in diese faszinierende Welt einzuführen und Ihnen die Auswirkungen deutlich zu machen, die öffentlich diskutiert werden sollten. Die Fragen, die durch die Aussicht auf billigen elektrischen Strom und dezentrale Quellen grenzenloser, sauberer Energie aufgeworfen werden, sind für die Wirtschaft eines jeden Landes und für das Wohlergehen von Individuen entscheidend. Dieses Buch will die Diskussion in Gang setzen.

Für einen besseren Überblick über das entstehende Bild der Neuen Energie ist dieses Buch in mehrere Teile gegliedert. Nach Kapitel 1, in dem die Grundlagen der Neuen Energie erörtert werden, betrachtet Teil I die Geschichte der Neuen Energie, stellt Menschen vor, die in der Vergangenheit aktiv und ihrer Zeit weit voraus waren. Teil II wirft einen eingehenderen Blick auf die Raumenergie, auf die ihr zugrunde liegende Physik und auf einige Erfinder, die sie eingefangen haben. Teil III untersucht die anderen zuvor erwähnten Neue-Energie-Technologien wie die Kalte Fusion und die Wärmetechnik. Und Teil IV beschäftigt sich mit den Problemen und Vorteilen, die sich aus der Entwicklung neuer Energiequellen ergeben.

Die Erfinder, die Ihnen in diesem Buch begegnen werden, stellen nur einen kleinen Ausschnitt aus der Neuen-Energie-Szene dar. Auch wenn dieses Buch für die einsamen Erfinder und Außenseiter eintritt, möchte ich damit die Beiträge aus der akademischen sowie aus der Regierungs- und Geschäftswelt nicht unterbewerten. Doch diese Institutionen erfahren bereits Unterstützung durch finanziell abgesicherte Public-Relations-Aktionen. Dieses Buch beabsichtigt, ein ausgewogenes Bild des gesamten Bereichs zu zeichnen.

Ich erzähle die Geschichten dieser Wissenschaftsabbrünnigen nicht nur, um Neue-Energie-Theorien und -Geräte zu erklären, sondern auch, um die Schikanen aufzuzeigen, auf die diese Erfinder gestoßen sind. Mein Ziel ist es nicht, eine "Ach-wie-schrecklich"-Reaktion hervorzurufen. Stattdessen will ich die öffentliche Aufmerksamkeit auf die Situation ziehen, in der Hoffnung, dass öffentliches Verständnis diesen Energievisionären den Weg ebnet wird. Wir alle sind an ihrem Erfolg beteiligt.

Bereits jetzt schwindet die Unterdrückung, als würde ein frischer Wind durch unsere bisherige Ignoranz hindurchwehen. Vielen brillanten Köpfen in der ganzen Welt gelingen unter Einsatz einer Vielzahl von Ansätzen Durchbrüche in revolutionären Energietechnologien. Eine echte Energierevolution hat inzwischen stattgefunden.

Ein Forscher - Dr. Brian O'Leary - gab für das herausfordernde Leben als Autor und unabhängiger Wissenschaftler eine lukrative Beschäftigung auf. Dieser Grenzwissenschaftler kennt die akademische Welt, da er an den Fakultäten des California Institute of Technology, an der Cornell University und der Princeton University beschäftigt war und mehr als hundert wissenschaftliche Artikel veröffentlicht hat. Er ist mit der Politik vertraut, denn er war Energieberater des Kongresses, beriet Präsidentschaftskandidaten in Energiefragen und schrieb Reden für sie. Er hat auch bei der NASA am Apollo-Programm gearbeitet.

1991 war er Mitbegründer der International Association for New Science, und später half er, das Institute for New Energy ins Leben zu rufen. Dank des Instituts hatte ich das Privileg, Brian O'Leary und seine Partnerin, die Künstlerin Meredith Miller, kennenzulernen. Ich fühlte mich geehrt, als Brian O'Leary einwilligte, das Vorwort zu diesem Buch zu schreiben.

# Quantensprung

Sollte die Regierung nicht einem Gebiet Beachtung schenken, das das Potential in sich trägt, Hunderttausende von neuen Arbeitsplätzen in allen Fachbereichen zu schaffen?

— Eugene Mallove,  
Herausgeber der Zeitschrift *Infinite Energy*

Im Laufe des zwanzigsten Jahrhunderts hat es Einzelpersonen gegeben, die darauf beharrt haben, die Menschheit könne nutzbare Energie aus dem Nichts ziehen. Ihre Ansichten wurden von den akademischen Kreisen nicht akzeptiert. Einigen von ihnen gab man zu verstehen, man wolle aufgrund von Geschäftsinteressen nichts von ihnen wissen. Auf manche wurde sogar geschossen, oder es wurde in ihre Labors eingebrochen.

Dann, 1986, fanden diese einsamen Erfinder heraus, dass die U.S.-Air Force eine Firma beauftragen wollte, um Möglichkeiten zu erforschen, "bis dato unbekannte esoterische Energien, einschließlich denen der Nullpunktfluktuations-Dynamik des Raumes" nutzbar zu machen. Mit anderen Worten, die Air Force war dabei, die Nutzung von Raumenergie zu erforschen, eine der Neue-Energie-Quellen, die in diesem Buch untersucht

werden. Die Tüftler in ihren Heimlabors kamen jedoch zu dem Schluss, dass solch ein Ansinnen nicht ihnen gelte. Danach hörte man nichts mehr davon.

Warum weiß die allgemeine Öffentlichkeit nichts von dieser Forschung, und warum arbeiten nicht mehr Wissenschaftler daran? Wie der Physiker Dr. Edmund Storms sagt: “Erstaunliche Effekte werden von Leuten abseits des wissenschaftlichen Mainstreams hervorgebracht. Leider verpassen die meisten Wissenschaftler die Chance ihres Lebens.”

## Spott, Drohungen und die irreführende Bezeichnung “Perpetuum mobile”

Wie es scheint, wurden die Karten zu Ungunsten des unabhängigen Erfinders von Neue-Energie-Geräten gemischt. Die Öffentlichkeit erfuhr nichts vom Interesse des Militärs an “bis dato unbekanntem esoterischen Energien”, und so belächelten die Menschen den einsamen Erfinder am Ende der Straße, der von “Freier Energie” sprach.

Spöttische Nachbarn waren allerdings das kleinste Problem des Erfinders, wie Sie in diesem Buch noch sehen werden. Regelmäßig beschrieben Zeitungsberichte den Erfinder als einen Exzentriker oder als “Perpetuum-mobile-Spinner”, ohne seine Behauptungen ernsthaft zu prüfen.

Diejenigen, die glaubten, ihr Wohlstand und ihre Macht wären durch eine mögliche Energierevolution gefährdet, reagierten wesentlich boshafter. Zu den Schikanierungen, die Erfinder erdulden mussten, gehörten Drohungen, zerstörte Gerätschaften und Angriffe auf ihr Leben. Patente wurden abgelehnt, und die Pläne für verschiedene Geräte verschwanden

auf mysteriöse Weise. Einige Erfinder starben verarmt und geistig gebrochen.

Ein Grund, warum diese Erfinder es so schwer hatten, war die missverstandene Verbindung zwischen "Freier" Energie und Perpetualbewegung. Ein Perpetuum mobile – im Allgemeinen als eine Maschine verstanden, die, einmal in Bewegung gesetzt, ewig weiterläuft, ohne Energie außerhalb von sich selbst zu beziehen – ist unmöglich. Perpetuum-mobile-Maschinen unterschiedlicher Bauart haben seit dem Mittelalter Hoffnungen enttäuscht und Investoren geschröpft.

Doch es gibt eine neue Generation von Erfindern, die Durchbrüche mit Energiemaschinen erzielen, die nichts mit einem Perpetuum mobile zu tun haben. Die Neue-Energie-Forscher haben argumentiert, sie zapfen die Energie an, die in der Unermesslichkeit des Raumes vorhanden sei. Solche Geräte könne man sich so vorstellen, dass sie in einem offenen System operieren, nicht in jenem geschlossenen System, das bei einem Perpetuum mobile vorausgesetzt wird. Ein geschlossenes System kann man sich als eine geschlossene Kiste vorstellen, die nur die Maschine und deren Treibstoff enthält. Die in die Maschine hineingehende Energie ist bekannt und begrenzt. Auf der anderen Seite ist die Energiequelle in einem offenen System nicht auf das beschränkt, wovon wir wissen, dass es sich in der Kiste befindet. Die Kiste ist offen und lässt eine unbegrenzte Menge Energie herein.

Hat irgendjemand den Neue-Energie-Forschern zugehört? In den achtziger Jahren waren ihre Stimmen – aus den Labors in der ganzen Welt – noch nicht zu einem Chor angeschwollen. Bei Versammlungen von höchstens ein paar hundert Menschen zeigten sie ihre Produkte und wurden von visionären Kollegen inspiriert. Ihre Konferenzen zogen wenige Hundert Leute an, inzwischen wählen sich Tausende in Computer-Online-Forenein und lesen Zeitschriften zur Neuen Energie.

Ehe wir die neue Energie erörtern können, müssen wir uns ein paar grundlegende Fragen stellen: Was ist Energie? Und welche Rolle hat Energie in der menschlichen Geschichte gespielt?

## Was ist Energie?

Energie ist die Fähigkeit, Arbeit zu verrichten. Traditionell stammt alle Energie direkt oder indirekt von der Sonne. Die einzigen heute genutzten Energiequellen, die nicht von der Sonne stammen, sind die Gezeitenkräfte, die von der Anziehung des Mondes herrühren, und die Kernenergie. (Siehe “Wie Energie gemessen und erzeugt wird”, Seite 42.)

## Die Sonne als Energielieferant

Man nimmt an, dass die Sonne ein riesiger Kernfusionsreaktor ist, der Wasserstoffatome zu Heliumatomen verschmilzt, und zwar in einem Verhältnis von vier Wasserstoffatomen zu einem Heliumatom. Diese Fusion setzt die Energie frei, die wir als Wärme und Licht empfangen.

Licht erreicht die Erde in Form von Photonen, jenen Einheiten von strahlendem Licht, die Pflanzen durch einen Photosynthese genannten Prozess leben lässt, bei dem die Pflanzen die Energie der Sonne in Nahrungsenergie umwandeln. Tiere verwandeln diese Nahrungsenergie in Muskelenergie um, entweder direkt, indem sie die Pflanzen fressen, oder indirekt, indem sie pflanzenfressende Tiere fressen. Seit den Anfängen der überlieferten Geschichte haben Menschen sowohl ihre eigene Muskelkraft als auch die von domestizierten Tieren wie Ochsen und Rindern eingesetzt.

Ein Teil der Sonnenenergie wird von Bäumen in Form von Holz gespeichert. Die Menschen erschlossen diese Energiequelle, als sie entdeckten, wie man Feuer macht.

Auch den Wind erzeugt die Sonne, indem sie ständig bestimmte Bereiche der Atmosphäre stärker erwärmt als andere und die Luft dadurch veranlasst, sich in unterschiedlichen Massen zu bewegen. Diese Energie hat man genutzt, um Windmühlen anzutreiben. Die Bewegung von Luftmassen trägt auch dazu bei, Wassertröpfchen in der Luft zur Bildung von Wolken anzuregen, die ihrerseits Regen, Schnee und andere Formen von Wasser produzieren. Dieses Wasser sammelt sich in Strömen und Flüssen und fließt in die Meere. Auf seinem Weg bildet es häufig Wasserfälle. Die Energie von herabfallendem Wasser wurde zuerst durch einfache Wasserräder und später durch Turbinen eingefangen, die Stromgeneratoren antreiben.

## Fossile Brennstoffe und das Industrielle Zeitalter

Der menschliche Energieverbrauch war bis zur Entdeckung und Ausbeutung fossiler Brennstoffe relativ bescheiden. Auch diese Form von Energie geht auf die Sonne zurück. Über Photosynthese nährten Photonen die riesigen Farne und Dinosaurier, die in prähistorischen Sümpfen ausstarben. Die Kohlenstoffmoleküle in den Körpern dieser Pflanzen und Tiere wurden schließlich zu verschiedenen Zustandsformen - Kohle oder Erdöl - gepresst, als die Erdkruste nachgab und die Sümpfe tief unter die Erdoberfläche drückte. Als die Fossilien sich zersetzten, füllten sich Kavernen im Erdinneren mit natürlichem Gas.

Der erste fossile Brennstoff, der weithin verwendet werden sollte, war die Kohle, besonders als sie zur Befuerung von

Dampfmaschinen eingesetzt wurde, die die Menschheit in das Industrielle Zeitalter versetzten. In Großbritannien entwickelte James Watt die Dampfmaschine zwischen 1763 und 1787 zu einer modernen Form. 1850 trieben mit Kohle befeuerte Dampfmaschinen Eisenbahnwaggons an, und die Dampfkraft eroberte auch die Straßen in Form von Räderfahrzeugen, die von Dampfmaschinen angetrieben wurden. Zu seinem wirkungsvollsten Einsatz kam der Dampf auf dem Wasser, wo Dampfschiffe schließlich selbst die schnellsten Segelschiffe abhängten.

Das neunzehnte Jahrhundert erlebte auch die Entwicklung des Erdöls als Energiequelle. Dies wiederum erlaubte die Entwicklung anderer Formen des Transports im zwanzigsten Jahrhundert, als Automobile weite Verbreitung fanden und das Flugzeug erfunden wurde. Vor Ende des Jahrhunderts spazierten Menschen auf der Oberfläche des Mondes und kehrten zurück, um davon zu berichten, und ihre Reisen ließen sich nur mithilfe fossiler Brennstoffe bewerkstelligen.

Man fand heraus, dass fossile Brennstoffe hervorragende Wärmequellen für Geschäfts- und Wohnbauten waren. Außerdem stellte man fest, dass sich diese Brennstoffe benutzen ließen, um Turbinen in Gang zu setzen, die ihrerseits elektrische Generatoren antreiben konnten. Elektrischer Strom – menschlich erzeugte Blitze – wurde bald für eine ständig wachsende Zahl von Anwendungen eingesetzt – von Straßenbahnen über Straßen- und Häuserbeleuchtung bis hin zu Industriemotoren. Dies beschleunigte den Gang der Industrialisierung weiter.

Die Dinge bewegten sich schneller, aber die Energiequelle blieb dieselbe – fossile Brennstoffe. Der Wissenschaftsjournalist John Emsley sagt, dass “die Menschheit jeden Tag 576 Milliarden Kilojoule an Energie durch die Verbrennung von Brennstoff verbraucht” oder die Energiemenge, die in 460 Milliarden Tonnen Erdöl enthalten ist. Die Gifte, die aus diesem massiven

täglichen Verbrennen aufsteigen, wie Schwefel- und Stickstoffverbindungen, sind bestens bekannt, ebenso ihre Auswirkungen auf Menschen, einschließlich Krebs, Geburtsdefekten und einer Reihe anderer körperlicher Beschwerden.

Luftverschmutzung ist nicht das einzige Problem, das aus unserem Einsatz von fossilen Brennstoffen entsteht. Ein weiteres Problem wird die zunehmende Brennstoffverknappung sein, wenn die weltweiten Reserven zurückgehen. In einem Zeitschriftenartikel heißt es: "Unser Ölvorrat, der sich in geologischen Zeiteinheiten - Jahrtausenden, Epochen, Äonen - gebildet hat, wird in menschlichen Zeiteinheiten - Jahrhunderten, Jahrzehnten, Jahren - verbraucht." Nach einer Schätzung existieren in den weltweit entdeckten Lagerstätten 950 Milliarden Barrel förderbaren Erdöls. Die noch nicht entdeckten Quellen mögen vielleicht etwa weitere 500 Milliarden Barrel enthalten. Und bisher hat die Welt mehr als 825 Milliarden Barrel Öl gefördert und verbraucht.

Wenn wir fortfahren, das Erdöl mit der derzeitigen Geschwindigkeit zu verbrauchen, reicht der Vorrat nach Schätzungen von Geologen noch 70 Jahre. Doch die Menschen in den Entwicklungsländern wollen einen höheren Lebensstandard erreichen, was weiteren Energieverbrauch bedeutet. Und weder Erdgas noch Kohle stellen auf lange Sicht eine Lösung dar. Nach Schätzungen existiert ein Erdgasvorrat für ca. 70 Jahre, und Kohle, der am reichsten vorkommende fossile Brennstoff, erzeugt die größte Luftverschmutzung.

Ein weiteres Ergebnis unseres Hungers nach Energie war die Entwicklung einer Wirtschaft, die auf Grundlage der fossilen Brennstoffe errichtet wurde. Die Förderung, der Transport und der Einsatz dieser Brennstoffe erfordern ein großes komplexes System - angefangen von Ölraffinerien über Elektrizitätswerke bis hin zum Gasofen in Ihrer Küche. Dies bedeutet, dass eine

Menge der weltweiten Finanzressourcen eng an die Fossile-Brennstoff-Wirtschaft gekoppelt ist.

---

### *Wie Energie gemessen und erzeugt wird*

Das Wort "Energie" stammt von dem griechischen Wort "en" ab, das "in" bedeutet, und von "ergon", das "Arbeit" bedeutet. Es ist ein allgemeiner Begriff, der sich auf alle Wärme- und Kraftquellen erstreckt. Die Einheit, die verwendet wird, um Energie zu messen, heißt Joule. Bei ihrer Verwendung als Maßeinheit für mechanische Energie steht sie für die Menge zu leistender Arbeit, mit der eine Kraft ein Objekt mit einer Masse von 1 Kilogramm über eine Distanz von 1 Meter in 1 Sekunde bewegt.

In Begriffen elektrischer Energie steht ein Joule für die Arbeit, die ein Strom von 1 Ampère, der durch einen Widerstand von 1 Ohm fließt, in 1 Sekunde verrichtet, während die Einheit Volt für das elektrische Potenzial steht, das sich ergibt, wenn ein Strom von 1 Ampère durch einen Widerstand von 1 Ohm fließt. Die Einheit Ampère verwendet man, um die Menge von elektrischem Strom anzugeben, die durch ein System fließt. In der Einheit Ohm misst man, wie viel Widerstand das System dem durchfließenden Strom entgegensetzt. Mit der Einheit 1 Watt gibt man die Leistung an, die ein Strom von 1 Ampère bei einer Spannung von 1 Volt erzeugt.

Brennstoff ist Energie in unentwickelter Form. Kohle, Öl und Gas enthalten chemische Energie, die freigegeben wird, wenn sie verbrannt werden. Bestimmte instabile Elemente, wie bestimmte Formen von Uran, sind gute Quellen für Kernenergie, die freigesetzt wird, wenn die Atome, aus denen diese Elemente bestehen, entweder auseinandergerissen oder dazu gebracht werden, aufeinanderzuprallen.

Elektrizität wird erzeugt, indem man die von diesen Brennstoffen freigegebene Energie dazu verwendet, Wasser bis zur Verdampfungstemperatur zu erhitzen. Der Dampf wird verwendet, um eine rotierende Turbine in Gang zu setzen, die ihrerseits einen elektrischen Generator antreibt.

Chemische Energie lässt sich auch in Verbrennungsmotoren wie in Autos und Lastkraftwagen einsetzen. In diesen Motoren wird der Brennstoff in Zylindern verbrannt. Dies erzeugt Energie, die Kolben antreibt, und die Auf- und Abbewegung dieser Kolben wird dann in eine Drehbewegung umgesetzt, die die Räder antreibt.

*Die Energiedichte misst die Menge an Energie, die in einer gegebenen Menge Brennstoff verfügbar ist. Zum Beispiel hat Wasserstoff eine fast dreimal so hohe Energiedichte wie Erdöl.*

---

## Kernenergie:

### Alles andere als ein neuer Brennstoff

Die Menschheit hat eine weitere Brennstoffquelle im Megawattmaßstab erschlossen – das Spalten von Atomen, um die in ihnen enthaltene Energie freizusetzen. Es begann 1942, als der erste Reaktor an der Universität von Chicago gebaut wurde. Drei Jahre später detonierte die erste Atombombe in New Mexico. Ein paar Wochen danach wurden Atombomben auf Hiroshima und Nagasaki in Japan abgeworfen. Nach dem Versprechen, “Atome für den Frieden” einzusetzen, schufen Kernkraftingenieure das erste Kernkraftwerk, das 1951 in Süd-Idaho den Betrieb aufnahm.

Die Gefahren, die die Strahlung aufwirft, sind bestens bekannt: Strahlenkrankheit, höhere Krebsraten und Fortpflanzungsprobleme, Kontaminierung der Umwelt auf lange Sicht.

1986 erfuhr die Welt genau, wie gefährlich Kernkraft sein kann, als das Kraftwerk in Tschernobyl in der Ukraine explodierte und Feuer fing, das eine Wolke radioaktiven Gases freisetzte. Man schätzt, dass in der Windfahne von Tschernobyl, die bis Weißrussland reicht, nur noch weniger als 40 Prozent der Kinder in einer Gesamtbevölkerung von 40 Millionen Menschen gesund sind. Die übrigen leiden unter einer Reihe von Krankheiten. Zum Beispiel treten einige Krebsarten mehr als 480 Mal so häufig auf wie vor dem Unfall.

Kernkraft ist überdies teuer geworden. Was einst als Energie angepriesen wurde, die zu billig sei, als dass es sich noch lohnen würde, sie am Stromzähler abzulesen, ist ins Gegenteil umgeschlagen. Die Kosten für den Bau eines Kernkraftwerks sind eskaliert, beschleunigt durch Inflation und die Kosten für Sicherheitsvorkehrungen und Tests. 1980 belief sich der Bau eines Kraftwerks auf 1135 Dollar pro Kilowatt. 1989 waren es 4590 Dollar pro Kilowatt – viermal so viel. Einige Reaktoren haben mehr als fünfmal so viel gekostet wie ursprünglich geschätzt. Kosten von mehr als 10 Milliarden Euro pro Kraftwerk sind üblich.

Diese Kosten werden an zukünftige Generationen weitergegeben. Ein typisches Kernkraftwerk erzeugt jährlich mehr als 150 Tonnen Brennstoffmüll, ein großer Teil davon in Form von hochradioaktivem Abfall, der für Tausende von Jahren eine Gefahr für alles Leben darstellen wird. In den Vereinigten Staaten werden etwa 20000 Tonnen Uranabfall in Becken an Reaktorstandorten gelagert. Und obwohl man Hunderte Millionen Dollar ausgegeben hat, um das Problem zu studieren, kratzen sich die, die für die langfristige Lagerung dieses Materials verantwortlich sind, noch immer verlegen den Kopf. Was auch immer unternommen wird, es wird weitere Hunderte Millionen Dollar kosten, um Endlager zu bauen, den Müll zu

transportieren und ihn zu überwachen, bis er seine Gefährlichkeit verliert.

Die Menschen hatten seit jeher Zweifel an der Kernkraft. Zum Beispiel hegte Frankreich 1996 Zweifel an seiner Entscheidung, das Land der Kernreaktoren zu werden. Zur Überraschung vieler hatten sich Industrielle, die ihren eigenen Strom erzeugen wollten, den Umweltschützern angeschlossen, die sich gegen das ehrgeizige französische Kernkraftprogramm wehrten. Warum? Einem Autor zufolge hatte die Regierung die Wirtschaft des Landes untergraben, um ihre Atomindustrie durchzuboxen. Zum Beispiel hatte die staatlich kontrollierte Electricité de France - Frankreichs Hauptstromlieferant - in den ersten fünfundzwanzig Jahren ihres Bestehens Schulden von 230 Milliarden Francs akkumuliert und sah sich einer Zahllast in unbekannter Höhe für die Deponierung von Atommüll und Reaktorstilllegung gegenüber.

Die andere Form von Kernenergie, die untersucht wurde - die Heiße Fusion, bei der Energie durch die Verschmelzung von Atomen erzeugt wird -, ist die Steuerzahler ebenfalls teuer zu stehen gekommen. 1950 berechneten sowjetische Physiker, wie man einen TOKAMAK baut, eine große, ringförmige Anlage, die benutzt wird, um eine kontrollierte Kernfusion hervorzurufen, ein Vorgang wie der, der vermutlich in der Sonne stattfindet. Die Vereinigten Staaten starteten 1951 ihr eigenes Forschungsprogramm. Fünfunddreißig Jahre später erreichte ein TOKAMAK-Fusions-Testreaktor in Princeton, New Jersey, Temperaturen von 473 Millionen Grad Celsius. Doch im April 1994 sagte der Vorsitzende eines Kongress-Unterausschusses für Energiefragen, dass nach Forschungsausgaben von fast 10 Milliarden Dollar, finanziert aus Steuergeldern, das Energieministerium immer noch Jahrzehnte von nutzbarer Fusionsenergie entfernt sei. Ein Mitglied der Energiekommission sagte: "Es

ist unwahrscheinlich, dass aus dem TOKAMAK-Reaktor je ein wirtschaftlich machbares Energiesystem wird.“

## Der nächste Schritt: Neue Energie

Für viele wird es offensichtlich, dass die Entwicklungslinie der fossilen Brennstoffe in eine Sackgasse führt und dass alternative Energiequellen – erneuerbare, saubere Energie – gefunden werden müssen. Mit einer Reihe der untersuchten Alternativen wie Sonnen-, Wind- und Gezeitenenergie ist die allgemeine Öffentlichkeit bereits vertraut.

Doch dieses Buch beschäftigt sich mit Energiequellen, die nicht besonders bekannt sind. Eine davon ist die Raumenergie, auch bekannt als “Freie Energie” oder “Nullpunktenergie”. Seit Langem weiß die Wissenschaft, dass Wärme in den Molekülen, aus denen alle Materie besteht, Bewegung verursacht. Doch selbst bei der absolut niedrigsten Temperatur bzw. dem absoluten Nullpunkt – dem Punkt, an dem Moleküle aufhören, sich zu bewegen – sind die elektrischen Fluktuationen in den Atomen, aus denen die Moleküle bestehen, immer noch vorhanden. Somit ist der gesamte Raum an jedem Ort – einschließlich der Erde – von Energie erfüllt.

Die Elektrizität, die wir täglich benutzen, bewegt sich in vorgegebenen Bahnen durch Drähte hindurch. Die Bewegungen der verborgenen Elektrizität des Raumes sind hingegen willkürlich. Daher war es unter Wissenschaftlern üblich anzunehmen, diese unsichtbar vor sich gehende Bewegung lasse sich nicht zwecks Verrichtung nützlicher Arbeit anzapfen – gemäß dem physikalischen Gesetz, das besagt: “Was Zufall ist, muss stets Zufall bleiben.” Da jedoch die Raumenergie alles erfüllt, ein-

schließlich unserer eigenen Körper, können die Wissenschaftler sie weder wahrnehmen noch im Verhältnis zu etwas anderem messen. Das Problem gleicht dem, eine halbe Tasse Wasser abzumessen, wenn man dies unter Wasser tun will. Der Standardwissenschaft von heute stehen die Instrumente zur Verfügung, um diese Energie nachzuweisen.

Dennoch hat es Einzelne gegeben, die der Standardphysik zum Trotz behaupten, es sei ihnen gelungen, Geräte zu bauen, die von der Hintergrundenergie des Raumes angetrieben werden. Diese Erfinder sagen, ihre Versuchsmodelle beziehen die Energie aus dieser unerschöpflichen Quelle und könnten, wenn sie vervollkommen wären, unbegrenzt lange laufen.

In Teil I werden wir Pionieren der Neuen Energie von gestern begegnen. In Teil II werden wir zunächst einen genaueren Blick auf die Raumenergie werfen. Anschließend lernen wir die Erfinder kennen, die mit Raumenergietechnologien arbeiten:

- *Solid-State-Geräte.* In Kapitel 5 werden wir drei Männer kennenlernen, die an Solid-State-Raumenergiegeräten arbeiten – Geräte ohne irgendwelche beweglichen Teile. Zwei dieser Erfinder bewegen sich an der Grenze zur Hochtechnologie-Wissenschaft, während der dritte einen Lowtech-Ansatz verfolgt – Energiegewinnung aus gewöhnlichen Steinen.
- *Solid-State-Magnete.* In Kapitel 6 begegnen wir einem Mann, der die täuschend einfach erscheinende Kraft des Magnetismus einsetzt, um mit einem Solid-State-Gerät Energie aus dem Raum abziehen, und lernen die Erfinder kennen, die seine Spur weiterverfolgen.
- *Drehmagnet-Geräte.* In Kapitel 7 treffen wir auf Erfinder – aus den Vereinigten Staaten über Japan bis hin nach

Indien –, die Magnete in Bewegung gesetzt haben, um Raumenergie anzuzapfen.

Raumenergie ist nicht die einzige Neue-Energie-Technologie, an der Forscher arbeiten. (Für die Verbindung zwischen Raumenergie und anderen Neuen Energiequellen siehe “Energiespiralen” Seite 53.) In Teil III werden wir eine Reihe anderer erstaunlicher Möglichkeiten untersuchen:

- *Kalte Fusion*. In Kapitel 8 lernen wir Erfinder kennen, die behaupten, der bisher von der Wissenschaft betriebene Aufwand für die Kernfusion – ein teurer und technisch schwieriger Prozess – sei unnötig. Sie sagen, sie können Kalte Fusion in Glasgefäßen auf einem Labortisch zuwege bringen.
- *Wasserstoff*. In Kapitel 9 werden wir zwei Erfindern begegnen, die gelernt haben, Wasserstoff zu bändigen – eines der Elemente, die im Universum am häufigsten vorkommen –, indem sie eine Technologie einsetzen, die es den Menschen ermöglichen könnte, jede Benzinzapfsäule links liegen zu lassen.
- *Wärmetechnologie*. In Kapitel 10 werden wir Erfinder kennenlernen, die angeben, dass sie die Abwärme, die bei vielen gebräuchlichen Prozessen anfällt, in billigen und sauberen Strom verwandeln können.
- *Umweltverträgliche Wasserkraft*. In Kapitel 11 begegnen wir Erfindern, die Möglichkeiten gefunden haben, eine der ältesten Energiequellen der Welt zu nutzen – die Kraft fließenden Wassers –, ohne dafür teure, für die Umwelt bedenkliche Staudämme zu benötigen.
- *Andere Energietechnologien*. In Kapitel 12 und 13 lernen wir weitere Erfinder und Visionäre kennen, einschließlich

---

einer Kommune, die über ein Neue-Energie-Gerät verfügt, das sie aber vor der ganzen Welt versteckt.

## Innovation und Unterdrückung

Dieses Buch wird Sie mit vielen Erfindern auf dem Gebiet der Neuen Energie bekanntmachen. Sie fühlen deutlich, dass es von unschätzbarem Nutzen für die Menschheit wäre, wenn wir das Energiemeer anzapfen könnten. Allerdings würde die rapide Entwicklung solch radikal neuer Energiequellen die Weltwirtschaft über den Haufen werfen. Und diejenigen, die von Vertrauen in fossile Brennstoffe profitieren, werden ihre Profite - oder ihre Macht - nicht so einfach abtreten.

## Die Innovatoren: Außenseiter und Abtrünnige

Diejenigen, die sich dem Gebiet der Neuen Energie verschrieben haben, bilden einen bunten Haufen - von Tüftlern in heimischen Werkstätten bis hin zu hochqualifizierten Wissenschaftlern. Einige arbeiten oder arbeiteten in den höchsten Regierungs- und Unternehmensetagen, während andere sich auf dem Lande verstecken. Doch was sie alle gemeinsam haben, ist die Überzeugung, dass es einen besseren Weg gibt, um Maschinen anzutreiben und Gebäude zu beheizen, als fossile Brennstoffe zu verfeuern.

Viele Erfinder werden von ihrer Sorge um ihre Kinder und Enkelkinder angetrieben; sie möchten ihnen einen saubereren Planeten übergeben, der der Gesundheit zuträglicher ist. Andere - Idealisten vielleicht, oder auch nicht - sehen das Geld, das sich

verdienen lässt, wenn man sich seine Position in diesem neuen Bereich sichert, und erwarten, dass ein Energiemarkt revolutioniert werden wird, der sich auf Zigmillionen Dollar beläuft.

Über ein Jahrhundert lang haben sich Erfinder der Herausforderung einer neuen Energie gestellt, doch bis vor Kurzem verfügten sie weder über komplizierte Elektronik oder die Metalle des Raumfahrtzeitalters noch über starke Magnete, und ihnen fehlte der unmittelbare Zugriff auf Ratschläge ihrer Mitstreiter per Computer-Modem und Faxgerät. Umgekehrt haben Skeptiker die Ideen der Erfinder über die Jahre hinweg auseinandergenommen, doch inzwischen haben einige dieser Skeptiker die Fronten gewechselt, nachdem sie einige der vielen Neue-Energie-Maschinen oder -Geräte selbst in Augenschein nehmen konnten.

Erfinder und andere Forscher treffen sich in Gruppen von einigen Hundert bis zu Tausend zu Konferenzen auf der ganzen Welt. Diese Konferenzen werden von einem Dutzend Neue-Energie-Vereinigungen und -Instituten gesponsert, einschließlich der Planetary Association for Clean Energy, die ihren Sitz in Ottawa, Ontario, hat, und dem Energy & geoscience Institute (früher Institute for New Energy), das in Salt Lake City in Utah beheimatet ist.

Salt Lake City ist auch die Heimat der Zeitschrift *New Energy News*, die eine Datenbank zusammengestellt hat, in der mehr als 1.500 Aufsätze zur Neuen Energie und Verweise auf die Werke von Erfindern aufgelistet sind. Allein in Nordamerika sind mindestens 15.000 Menschen stark an diesem Bereich interessiert, den Auflagenzahlen von Publikationen nach zu urteilen, die sich mit dem Thema beschäftigen. Und die Nutzung von Web-Nachrichtenforen bringt eine wachsende Zahl von Erfindern und Neue-Energie-Forschern miteinander in Kontakt.

Ein paar Erfinder von Neue-Energie-Geräten stehen kurz vor einem Durchbruch zur industriellen Größenordnung. Zum Bei-

spiel entwickelte die Clean Energy Technologies Inc. in Dallas, Texas, ein Kalte-Fusionssystem, das zehnmal mehr Energie – in Form von Wärme – abgibt als hineingesteckt wird. Und in Japan erreichte bereits ein Raumenergiesystem die Marktreife.

## Die Kräfte der Unterdrückung

Von der zukünftigen Energierevolution würden die Menschen im Allgemeinen profitieren, eine Menge bestimmter Einzelpersonen allerdings weniger. Zu den Oppositionskräften gehören diejenigen, die die fossilen Brennstoffe kontrollieren, die heute eingesetzt werden, um die Maschinerie in der ganzen Welt in Gang zu halten, außerdem die Militärangehörigen, die den Energie-Ozean als Quelle für neue Waffen betrachten. Wie Sie in späteren Kapiteln sehen werden, behaupten viele der Energie-Erfinder, sie seien von denen schikaniert worden, die vom gegenwärtigen System profitieren.

Auch viele aus der Wissenschaftsgemeinde stellen sich gegen die Neue Energie. Zu allen Zeiten der Geschichte haben größere Umwälzungen im wissenschaftlichen Denken das ahnungslose Wissenschafts-Establishment überrascht. So brachten zum Beispiel im frühen siebzehnten Jahrhundert diejenigen, die glaubten, die Sonne drehe sich um die Erde, den italienischen Astronomen Galileo Galilei wegen seiner Behauptung, dass die Erde sich um die Sonne drehe, als Häretiker ins Gefängnis. Solch neue Glaubenssätze erschüttern die bestehende Weltansicht und sind oft zutiefst beunruhigend für diejenigen, die dieser Weltansicht anhängen.

Deshalb hat der Widerstand seitens Industrie, Regierung und Wissenschafts-Establishment häufig zu Versuchen geführt, Innovationen aufzuhalten oder zu unterdrücken. Der Physiker

Dr. Bogdan Maglich verweist auf das folgende Beispiel aus der Geschichte:

Ehe das starke Bleiglas erfunden wurde, konnten sich nur die reichsten Mitglieder der französischen Aristokratie Glasfenster leisten. Dann, kurz nach der französischen Revolution, kam das Bleiglas in den Handel, und dies fiel zeitlich zusammen mit dem regen Neubau und der Renovierungswelle von Häusern durch die mächtig gewordene Mittelklasse.

Zum Bedauern der Gilde der Kerzenmacher wirkte sich der Einbau großer Fenster negativ auf ihre Geschäfte aus. Die Bewohner all jener dunklen Häuser bildeten eine verlässliche Kundschaft für ihre Kerzen. Doch nun ließen solche Panoramafenster einige Stunden länger Tageslicht in diese Häuser hinein. Die Kerzenmacher mussten feststellen, wie die Nachfrage für ihr Produkt zurückging.

Sie forderten, die neue Regierung müsse ein Gesetz erlassen, um die französischen Hausbesitzer zu besteuern – eine feste jährliche Steuer auf jedes Fenster, das mehr als ein paar Fuß maß. Die Steuer wurde erhoben.

Wie konnte es der Kerzenlobby gelingen, das Sonnenlicht zu besteuern? Maglich erklärt das so:

Die Gilde argumentierte, die großen Fenster seien ein Artefakt der Aristokraten; sie ließen die Häuser im Winter zu kalt und im Sommer zu heiß werden; Glas sei zerbrechlich und unsicher, Sonnenlicht sei schlecht für die Gesundheit; große Fenster lüden zu Unfällen, Krankheiten, Diebstahl und Frivolität ein. ... Was die Gilde der Kerzenhersteller tat, unterschied sich eigentlich nicht

sehr davon, was diverse Gruppen aus Eigeninteresse heraus tun: verhindern, dass teure, traditionelle, unsaubere, überholte Energiequellen durch neue, saubere, billige, natürliche Energiequellen ersetzt werden.

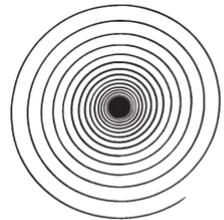
In Teil IV werden wir einen näheren Blick auf die Schikanen werfen, die die Erforscher der Neuen Energie erdulden mussten, und darauf, wie die Revolution durch die Neue Energie sich auf unsere Welt auswirken wird.

### *Energiespiralen*

Was haben Raumenergie und andere Formen der Neuen Energie gemeinsam? Viele Forscher halten die dreidimensionale Spirale oder den dreidimensionalen Vortex für das Bindeglied.



Whirlpools und Tornados sind Beispiele für Vortices. Sie bilden über ihre gesamte Länge einen Energietrichter. Um zu veranschaulichen, wie ein Vortex aussieht, stellen Sie sich etwa eine Spiralfeder vor, wie man sie in einer Matratze findet.



Von oben betrachtet werden die Spiralen in einem Vortex weiter und weiter, wenn man von innen nach außen geht. Diese Form findet man von der Muschel bis zum Farnwedel überall in der Natur vor.

Die Bewegung entlang einer solchen Spirale kann entweder auswärts oder einwärts gerichtet sein. In der Auswärtsbewegung werden

Materie und Energie zerstreut. In einwärts gerichteter Bewegung hingegen werden Materie und Energie geschaffen. Forscher glauben, dass Raumenergie und andere Formen der Neuen Energie einem einwärts spiralförmigen Pfad folgen und sich in ständiger Bewegung befinden.

---

## Ein Quantensprung in die Zukunft

Das weltweite System zur Energieerzeugung war einst hochgradig zentralisiert. Dadurch konnten diejenigen, die davon profitieren, das System vollständig kontrollieren. Selbst die öffentliche Diskussion um die alternativen Energiequellen geht davon aus, dass sich das zentralistische, straff kontrollierte Wesen des Systems nicht ändert. So zeigen zum Beispiel die von den meisten nordamerikanischen Verfechtern der Sonnenenergie vorgelegten Pläne den Maßstab eines Großprojekts. Sonnenkollektoren sollen viele Quadratkilometer Wüste bedecken, wobei die Sonnenenergie Wasser in seine zwei Elemente – Wasserstoff und Sauerstoff – zerlegen soll. Der Wasserstoff soll dann wie heute Erdgas und Benzin per Lastwagen oder Pipelines zu den Kunden gebracht werden.

Im Gegensatz dazu sind die meisten Forscher, die Sie in diesem Buch kennenlernen werden, überzeugt, dass es bei der zukünftigen Energierevolution darum geht, uns von komplizierten Energieverteilungssystemen frei zu machen, von den Hunderte von Kilometern langen Pipelines und Stromleitungen wegzukommen, die durch Erdbeben oder Sabotage zerstört werden könnten. Es geht darum, Situationen zu verhindern, in denen Durchschnittsmenschen buchstäblich ohne Energie dastehen.

Kurz: Es geht um dezentrale, saubere Energiequellen – Strom für Einzelpersonen, Familien, Siedlungen oder Industrien. Ein Ziel der Neue-Energie-Forscher ist es, dass Unternehmen florieren und in die Zukunft planen können, ohne auf ausländisches Öl angewiesen zu sein. Diesem Ziel steht das finanzstarke Heer der Fossile-Brennstoff-Lobby entgegen.

Ein weiteres Ziel einiger der Neue-Energie-Innovatoren ist es zu verhindern, dass die Vereinigten Staaten wirtschaftlich zurückfallen. Die Ankündigung einer bahnbrechenden Entdeckung in Japan kommentierte der Forscher Thomas E. Bearden:

Erwacht die U.S.-Regierung erst einmal aus ihrer Lethargie, ... wird sie sich mit einem neuen Sputnik konfrontiert sehen. ... Auch die Finanzwelt wird sich in hellem Aufruhr befinden, sobald ihr aufgeht, dass der Durchbruch bei den Overunity-Geräten (Geräte, aus denen mehr Energie herauskommt als hineingesteckt wird) anerkannt ist, ... sie haben eine unheimliche Menge Kapital in Dinge investiert, die sehr bald weit weniger relevant sein werden. ... Der Sputnik stellte für unsere gesamte Industrie und den Arbeitsmarkt keine Bedrohung dar, hier allerdings liegt der Fall anders. ... Die Japaner wissen, dass Overunity-Energiesysteme für das Überleben ihrer Nation von essentieller Bedeutung sind. Sie befinden sich schon in der ersten Runde des Spiels. Und sie haben bereits die ersten Punkte gesammelt. Wann werden die Vereinigten Staaten zumindest die Füße hochbekommen und sich anschicken loszurennen?

Was sogar noch dringender benötigt wird als Forschungsgelder und -material ist die Bereitschaft, über die Grenzen dessen hinauszuschauen, was heute für möglich gehalten wird, die Bereitschaft, einen Quantensprung vorwärts in die nächste Ära

zu tun. Ein Verleger aus dem Bereich konventioneller Energie besuchte eine Vorführung, die die Vorteile von Fiberglas gegenüber Kupferdrähten demonstrierte. Daraufhin machte er sich Gedanken über Elektrizität und fragte sich: Wo gibt es angemessene Entwicklungssprünge, größere Veränderungen oder etwas radikal anderes? Selbst bei der Kernenergie benutzt man die Hitze aus der Atomspaltung, um Wasser zu Dampf zu sieden, und die Elektrizität wird von herkömmlichen Dampfturbinen erzeugt. "Wir kochen immer noch Wasser!", sagt er. "Wir setzen die Technik des einundzwanzigsten Jahrhunderts ein und pflöpfen sie noch immer auf die auf Installationen des neunzehnten Jahrhunderts auf!"

Im ersten Teil dieses Buches lernen Sie einige Hauptakteure unter den Energie-Pionieren kennen, die gegen eine große Übermacht daran arbeiteten, Erfindungen im Energiebereich zu entwickeln, von deren Existenz lange Unkenntnis herrschte.